

„Demografischer Wandel als Chance für Handwerker/innen: Barrierefreiheit als neues Beschäftigungsfeld“

Ein Projekt der LOK.a.Motion GmbH in Kooperation mit DOC-DARMER

Kurzinformation

Ihre Ansprechpartner/Innen

Projektleitung: Luna Christine Weineck, luna.weineck@lok-berlin.de
Projektleitungsassistenz: Frank Zeise, frank.zeise@lok-berlin.de
Fachlicher Austausch: Rüdiger Darmer, info@doc-darmer.de

Projektbüro: c/o DOC-DARMER
Fachbetrieb für barrierefreies Bauen
Rigaer Straße 3
10247 Berlin
U-Bhf Frankfurter Tor
Telefon: 030 / 516 413-29 oder -30
Mobil: 0173 / 813 28 65
Fax: 030 / 516 413 31

1

„Demografischer Wandel als Chance für Handwerker/innen: Barrierefreiheit als neues Beschäftigungsfeld“
ist ein Projekt des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit „Friedrichshain-Kreuzberg“.

Die LOK.a.Motion GmbH (LOK) ist Trägerin von Projekten zur Gründungsunterstützung, Standortentwicklung und Netzwerkbildung, die aus Mitteln des Landes Berlin, des Bundes, des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung (EFRE) finanziert werden. LOK verfügt über langjährige Erfahrungen mit Gründungen aus der Arbeitslosigkeit, in der Beratung von jungen Gründer/innen und Unternehmen der ethnischen Ökonomie und in der Kultur- und Kreativwirtschaft, im Aufbau von Netzwerken unterschiedlicher Natur und in der Standortentwicklung.

DOC-DARMER ist Fachbetrieb im Verbund rufdenprofi/berlin. Als Kooperationspartner im Projekt „Demographischer Wandel als Chance für Handwerker/innen: Barrierefreiheit als neues Beschäftigungsfeld“ ist Rüdiger Darmer erster Ansprechpartner im Kontext Barrierefreies Bauen für die Handwerker/innen im aufzubauenden Handwerker-Netzwerk.

_Ausgangslage

Aufgrund des demografischen Wandels steigt der Bedarf von im Bereich „barrierefreies Bauen und Wohnen“ zertifizierten Handwerkern/innen rasant an. Allein in Friedrichshain-Kreuzberg sind mehr als 46.000 Personen älter als 55 - mit steigender Tendenz. Hinzu kommen Menschen mit Behinderungen und ihrem individuellen Wohnbedarf.

Die damit verbundenen Möglichkeiten werden jedoch von den bestehen KMUs (2009 insgesamt 809 KMUs im Baugewerbe/4.426 KMUs im Handwerk in Friedrichshain-Kreuzberg) noch lange nicht ausgeschöpft. Laut einer Studie des IFM von 2008 hatten sich 2007 gerade einmal 23,3% der befragten KMUs aus dem Baugewerbe mit dem Gesamtthema „Demografischer Wandel“ beschäftigt.

Als Hauptprobleme für die Zukunft werden von den Handwerksunternehmen gleichzeitig der Mangel an Fachkräften und Auszubildenden, aber auch steigende Personalkosten oder die starke Alterung der Belegschaft genannt. Weil vergleichsweise viele der Arbeitsplätze hohe physische Anforderungen an die Stelleninhaber stellen, gehen von der Alterung der Belegschaften für Handwerksunternehmen, speziell im Bausektor, in besonderem Maße Probleme aus, das Personal leistungsfähig zu erhalten und gewinnbringend einzusetzen. So verlieren Mitarbeiter/innen dieser Branche, verglichen mit anderen Branchen, relativ früh ihre Erwerbsfähigkeit und damit KMUs wertvolle Mitarbeiter/innen.

Eine Spezialisierung auf die Bedürfnisse einer älter werdenden Kundengruppe birgt einerseits wirtschaftliche Potentiale für die KMUs, erfordert gleichzeitig aber auch spezielle Fachkenntnisse und (Kommunikations-) Fähigkeiten. Die wenigsten KMUs bzw. deren Mitarbeiter/innen sind jedoch bisher entsprechend fachlich geschult bzw. zertifiziert, vermutlich, weil der Umgang mit der Zielgruppe besondere Ansprüche an die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Handwerker/innen stellt und der fachliche Austausch zu den damit verbundenen neuartigen Praxisproblemen fehlt.

Im Rahmen des Projektes sollen Handwerker / innen deshalb für die Themen Demographischer Wandel und Barrierefreies Bauen sensibilisiert, zu einer entsprechenden Weiterbildung motiviert und ein Netzwerk qualifizierter Handwerker/innen aufgebaut werden. Dies führt im Rahmen des Netzwerkes zu neuen Beschäftigungsfeldern, in denen Beratungs- und Handwerkerleistungen gleichwertig nebeneinander stehen.

Insbesondere für ältere Arbeitnehmer/innen birgt dies zukünftig Chancen auf Weiterbeschäftigung, auch wenn die körperliche Belastbarkeit nachlässt.

_Zielgruppen

- Bestehende KMUs aus der Handwerkerbranche, die bereits im Bereich „Barrierefreies Bauen“ tätig sind oder tätig werden wollen
- Mitarbeiter/innen von o.g. KMUs, die z.B. aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen und/oder steigendem Alter nicht mehr alle klassischen Tätigkeiten beim Bau ausüben können, dafür aber über planerische und kommunikative Kompetenzen verfügen.
- arbeitslose Handwerker/innen, die schwer vermittelbar sind, weil sie keine Berufserfahrungen haben, weiblich, zu alt oder gesundheitlich beeinträchtigt sind.

_Zielsetzungen

- **Sensibilisierung:**
Durch offensive Öffentlichkeitsarbeit sollen bestehende Unternehmen im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für die Themen „Demographischer Wandel“ und „barrierefreies Wohnen/ Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen“ sensibilisiert werden
- **Qualitätsstandards:**
Die KMUs und ihre Mitarbeiter/innen werden im Rahmen des Projektes über Qualifizierungs- / Zertifizierungsmaßnahmen z. B. „Fachkraft barrierefreies Bauen“ und über mögliche Finanzierungsarten dieser Maßnahmen informiert und motiviert, sich weiterzubilden
- **Netzwerkgründung:**
Durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und fachlichen Austausch wird ein Netzwerk von KMUs, die bereits im Bereich „barrierefreies Bauen“ zertifiziert und tätig sind bzw. dieses anstreben, gegründet

- **Beschäftigungsförderung:**

- Durch das Projekt wird das Beschäftigungsfeld „barrierefreies Bauen / Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen“ erschlossen: bestehende Arbeitsplätze können dadurch stabilisiert, neue Arbeitsplätze geschaffen werden
- Im Rahmen des Projektes werden die bestehenden (Informations-) Angebote von Kooperationspartner/innen insbesondere zu den Themen Personal, Qualifizierung, Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und Netzwerkbildung zielgerichtet genutzt